



Information der IG Metall für Beschäftigte von Siemens Electronic Design and Manufacturing Services

## Siemens will die Elektronikfertigung verkleinern und EDM ausgliedern

**Letzten Dienstag informierte Siemens Beschäftigte und Betriebsräte: Siemens will das EDM-Geschäft in München verkleinern und den „gesund geschrumpften“ Rest zum 1. April 2010 ausgliedern. Nach Jahren der Verbesserung und erfolgreicher Zulieferung an andere Bereiche der Siemens AG ist Systemelektronik plötzlich angeblich kein Kerngeschäft der Division IS mehr. Auch an anderer Stelle im Unternehmen sieht Siemens keine Möglichkeit, das Geschäft selbst zu betreiben.**

In Erlangen sind von den Plänen zur Ausgliederung 270 fest Beschäftigte und rund 30 Zeitarbeitnehmer betroffen. Für die neue Firma soll entweder ein Investor gesucht werden, oder sie wird vom Management selbst übernommen. Die EDM-Beschäftigten äußerten in zwei Mitarbeiterveranstaltungen deutlich ihr Unverständnis und ihre Zweifel am Sinn der Entscheidung der Geschäftsleitung.

### IG Metall und Betriebsräte kämpfen für den Verbleib von EDM bei Siemens

IG Metall und Betriebsräte kritisieren die Pläne und wollen mit den Beschäftigten für den Verbleib von EDM bei Siemens kämpfen. Die bisher gelieferten Begründungen lassen nicht erkennen, dass diese Möglichkeit ernsthaft geprüft wurde. Ein tragfähiges Geschäftskonzept ist nicht zu erkennen, das Siemens-interne Geschäft wird aufs Spiel gesetzt - und dies macht in Erlangen den Hauptteil aus.

Die Erlanger Betriebsratsvorsitzende Sigrid Heitkamp: „Nicht nur die Beschäftigten der EDM sind entsetzt, auch in den Siemens-Bereichen regt sich Unmut. Die ersten, die ihr Unverständnis für Ausgliederungspläne äußerten, waren die Projekte der Mobility. Sie haben mit der EDM über Jahre die Zusammenarbeit gemeinsam entwickelt. Nun besteht die Gefahr, dass sie einen verlässlichen Partner vor Ort an einen Investor verlieren, der nur seine eigenen Interessen verfolgt. Oder mit den Worten eines Projektleiters: Jetzt soll EDM verkauft werden? *Jetzt*, da es funktioniert? Das ist unverantwortlich!“

### Betriebswirtschaftlich sinnvoll, oder Griff nach schnell kassiertem Cash?

Andrea Fehrmann vom Siemens Team der IG Metall erklärt: „Wir werden versuchen, diese unsinnigen Pläne zu verhindern. Insbesondere ist zu prüfen, ob das Konzept der Firma überhaupt einer betriebswirtschaftlichen Prüfung standhält, oder ob hier nur auf die Schnelle ein Geschäftsteil versilbert werden soll, um kurzfristig Geld in die Kassen der Siemens AG zu spülen.“



**Seit Bekanntwerden der Pläne haben IG Metall und Betriebsräte umgehend die nötigen Maßnahmen ergriffen, um die Sachlage zu klären und die Beratungen mit der Firmenseite beginnen zu können:**

- ▶▶ die IG Metall hat eine Task Force eingerichtet,
- ▶▶ der Gesamtbetriebsrat hat eine Projektgruppe zur Beratung der wirtschaftlichen Angelegenheiten installiert,
- ▶▶ der Erlanger Betriebsrat hat eine Arbeitsgruppe beauftragt, die gesamten Erlanger Aspekte aufzubereiten und einzubringen,
- ▶▶ Andreas Kupfer, IG Metall-Betriebsrat vor Ort, ist als ständiger Ansprechpartner für die Kolleginnen und Kollegen benannt.

Wir werden die Sitzung des Gesamtbetriebsrates in dieser Woche nutzen und gemeinsam die nächsten Schritte koordinieren.

**Und wir zählen auf die aktive Unterstützung durch Sie, die EDM-Kolleginnen und -Kollegen!**

